

MissHagger

Happy Birthday, Looney!

Inhaltsangabe

Wie feiert Luna Geburtstag?

Seid dabei, wenn sie 15 wird. Begleitet sie an diesem ereignisreichen Tag.

KEIN ONESHOT!

Vorwort

Diese FF ist wie sie (leider) schon richtig erraten hat Verena also MagicLuna gewidmet.

Es werden 3-4 Kapitel werden. Und es wird nur dieser eine Tag in Lunas Leben beschrieben. Geburtstage sind schon was schönes. Ich hoffe es gefällt euch. Verena, viel Spaß beim Lesen. Alles anderen wünsche ich das auch.

Und lasst mir doch bitte ein kleines Kommi da wies euch gefallen hat.

Liebe Grüße, Stephe

Inhaltsverzeichnis

1. Kap. 1
2. Kap. 2

Kap. 1

Hallo & Herzlich Willkommen zu meiner neuen FF!

Ich hoffe sie gefällt euch. Dir auch Verena!

Lasst mir doch hier. oder in mein Threat ein kleines Kommi da ;D und jetzt Viel Spaß beim Lesen!

3....2....1...

HAPPY BIRTHDAY, LUNA!

Jetzt bist du schon 9 meine Große.

Komm her und lass dich drücken. Blas die Kerzen aus!

Lachend und mit ausgebreiteten Armen, in der einen Hand den Zauberstab haltend, damit die Geburtstagstorte ins Zimmer schwebend lassend, kam sie auf mich zu.

Wie jedes Jahr. Und jedes Jahr freute ich mich riesig.

Pünktlich um 4:26 kam sie immer um mir als Allererste zum Geburtstag zu gratulieren.

Daddy „musste“ weiterschlafen. Diese ersten Minuten meines neuen Lebensjahres gehörten seit... immer eigentlich nur uns zweien.

Ich lief in ihre ausgebreiteten Arme und bumm, wutsch, platsch!

Die Torte war zu Boden gefallen. Mummy hatte, wie jedes Jahr, mich aufgefangen und dabei die Torte total vergessen. Der Zauberstab war ihr aus der Hand „gerutscht“ und naja eins führte zum anderen. Lachend lagen wir uns in den Armen.

Was ist denn hier los?

Verschlafen kam Daddy herein, und wollte sich, wie immer, danach erkundigen warum wir um diese nachtschlafende Zeit so laut lachten.

Daran, dass ich Geburtstag hatte und er mir ja eigentlich auch gleich gratulieren könnte, dachte er nicht. Er sah die zermatschte Torte, verdrehte die Augen, drehte sich um und ging schlaftrunken wieder zur Tür hinaus, ins Schlafzimmer meiner Eltern und nach kurzer Zeit hörte man wieder das gleichmäßige Schnarchen. Alles wie jedes Jahr.

Eine große Träne lief mir über die Wange.

Das war mein letzter Geburtstag gewesen, der so abgelaufen war. Mummy war im Herbst gestorben. Sie hatte gerne experimentiert und dieses eine mal war halt etwas schiefgelaufen.

Und nun war sie tot und dies war nun der sechste Geburtstag an dem ich nicht von ihrer munteren, lieben Stimme geweckt wurde.

Verträumt aber dennoch energisch wischte sie die Träne weg.

Heute war mein 15. Geburtstag. Sonntag, der 13. August. Mitten im Sommer also. Im September würde ich mit der fünften Klasse auf Schloss Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei hier bei uns anfangen. Und sie hatte nicht einmal mein erstes miterleben können.

Schluss jetzt Luna! sagte ich laut zu mir selbst.

Ich schlug die Bettdecke zurück, schwang die Beine aus dem Bett und stand auf.

Fast schon wieder fröhlich vor sich hinsummend zog sie sich an und machte sich fertig.

Heute würden ihre Freunde kommen. Wie schön sich das anhörte. Ihre F r e u n d e. Von allen Seiten ihres Zimmers lächelten sie ihr entgegen. Zusammen waren sie einfach nur unschlagbar.

Draußen dämmerte es gerade erst. Was bedeutete, dass es noch sehr früh sein musste.

Immerhin hatten wir Sommer und da wurde es eh schon früher hell.

Ich stieg die Wendeltreppe ins Wohnzimmer hinunter. Dort herrschte das gewohnte Chaos an Papier, Büchern und magischen Gegenständen. Ohne dies alles sonderlich zu beachten ging ich die Treppe in die Küche hinunter.

HAPPY BIRTHDAY, LUNA!

Ich war die Treppe noch nicht einmal ganz herunter gehüpft als mir auch schon Daddy entgegengeliefen kam. Vor Energie sprühend. Wie das an Geburtstagen, seiner liebsten Jahreszeit, immer der Fall war. Er trug einen knallgrünen mit knatschrosa Herzchen und Sternchen bestickten Umhang. Aus was, das wollte ich lieber nicht wissen. Es fühlte sich verdammt flauschig und weich an.

Danke, Daddy. Du kannst mich wieder loslassen.

Lachte ich aus den Untiefen seines Umhangs heraus. Er umarmte mich so fest, dass er mich fast erdrückte.

Er ließ mich wieder los und ich ging, etwas wackelig auf den Beinen, teils wegen der stürmischen Begrüßung, teils wegen der frühen Stunde des Tages, jetzt in unsere Küche. Auf dem Tisch stand etwas, das wie der schiefe Turm von Pisa mit etwas Misteln und Lenkpflaumen aussah. Seit Mummy tot war versuchte er jedes Jahr mir meinen Geburtstag so schön wie möglich zu machen und so viel wie möglich so zu machen, wie es Mummy gemacht hatte. Er versagte kläglich. Aber der gute Wille zählte ja bekanntlich.

Gefällt dir der Kuchen? Ich bin die ganze Nacht daran gesessen. Und jetzt.. gähnte er, bin ich hundemüde. Gute Nacht, Luna, genieß deinen Geburtstag und hab viel Spaß mit deinen Freunden.

Mit diesen Worten umarmte er mich noch einmal, gab mir einen Kuss auf die Wange und schleppte sich dann die Wendeltreppe nach oben hinauf.

Mit einem Schwung meines Zauberstabes ließ ich Daddys Geburtstagstorte in Wohnzimmer hinaufschweben, mit dem nächsten beseitigte ich das Chaos, das er veranstaltet hatte und mit dem dritten holte ich mir alles was ich für eine gute Geburtstagstorte brauchte aus den Schränken. Immerhin kamen heute zum ersten Mal meine neuen Freunde zu uns. Ich war ja so aufgeregt. Hibbelig fing ich an Mehl, Eier, Spulenwurzelkraft, Zucker, Backpulver und Lenkplauschale in eine Schüssel zu schütten, raspelt und gießen.

Dann einmal kräftig mit dem Zauberstab durchrühren und anschließend samt Kuchenschüssel kurz ins Feuer stellen. Dann den Kuchen auf die Kuchenplatte, wo aber der andere Kuchen (leider) noch darauf stand. Bei dem Versuch den andren unversehrt zu lassen , naja es klappte auf jeden Fall nicht. Der neue Kuchen kam auf die Platte, dann eine Ladung Sahne und zum Schluss Plimpfi - Sprossen mit Billywigschale und Puderzucker als Verzierung.

Rasch hüpfte ich in den Garten hinaus. Um das Haus herum und hinter dem Haus unter den alten knorrigen Apfel- und Lenkpflaumbäumen standen sie. Die Tische und Stühle für die Party. Daddy hatte sie also doch noch aufgestellt. Ich ging zurück in die Küche und fand nach einigem Suchen, die bunten Tischdecken unter der Spüle wo auch gleich noch die Kerzen für den Kuchen waren, weiß der Teufel oder Daddy wie sie da hingekommen sind.

Wieder im Garten kam alles auf die Tische, behutsam holte ich den Kuchen aus der Küche und platzierte ihn (fast) genau in der Mitte des Tisches. Jetzt noch die grünen Polster auf die Stühle und die Stühle um den Tisch herum.

Inzwischen waren auch unsere Leuchtkrokusse und die Sonnenblumen, die rundherum um den Tisch wuchsen aufgegangen.

Hübsch. Hübsch sieht es aus, sagte ich zu mir selbst und war doch etwas stolz auf mein Werk.

Jetzt ging auch die Sonne endlich richtig auf, langsam kam sie über die Hügelkuppen gekrochen. Erst jetzt bemerkte ich, dass meine Füße, doch ziemlich nass und kalt waren. Meine Arme überzog eine angenehme Gänsehaut.

Vor mich hinsummend ging ich wieder ins Haus. Das neue Chaos in der Küche perfekt ignorierend, direkt in mein Zimmer und dann in mein Bad. Während ich so in der Badewanne lag, umgeben von bunten Schaumblasen und wunderschön warmem Wasser, fiel die Sonne durchs Fenster, ein Strahl genau in mein Gesicht. Das war schön.

Und während ich da so lag, dachte ich nach. Über meine Familie, meine Freunde, und über heute. Was würde wohl alles passieren? Würden sie alle kommen? Was würden wir machen?

Es war so schön warm in meiner Badewanne, dass ich glatt noch mal einschlief. Geweckt wurde ich von einem lauten Klopfen und Rufen an unserer Haustüre.

Ich komme schon. Rief ich noch etwas verschlafen aus dem Fenster.

Schnell wickelte ich mir ein Handtuch um den Körper und ging runter zur Haustüre.

Happy Birthday, Luna! wurde ich da auch schon begrüßt.

Gefolgt von verlegenen, Oh's und Sind wir zu früh?'s.

Nein, lachte ich.

Kommt, wir gehen schon mal in den Garten, und Luna macht sich in der Zwischenzeit fertig. Rettete mich Ginny. Energisch schob sie die Anderen um das Haus herum.

Immer noch lachend ging ich wieder nach oben und zog mich um.

Top, Shorts, fertig.

Die immer noch etwas nassen blonden Haare warf ich über die Schulter und ging dann hinunter.

In der Küche nahm ich noch rasch Gläser, Spulenwurzelsaft und Kürbissaft mit. Dann ging auch ich in den Garten.

Oh Gott, das war so peinlich. Sind wir wirklich nicht zu früh Ginny?

Nein, Hermine. Gott, jetzt beruhig dich doch mal wieder. Es ist doch nichts passiert. Luna hat kein Problem damit, sonst wäre sie doch gar nicht erst runtergekommen.

Ja, aber..

Kein aber, es reicht Hermine. Hör jetzt auf oder ich jag dir Zungenfesselfluch auf den Hals.

Lachend, bog ich um die Ecke. Das war so typisch. Hermine machte sich unnötig verrückt und Ginny wie immer direkt und unkompliziert. Verdutzt schauten mich die Anderen an.

Ich zeigte mit dem Kopf auf die beiden Freundinnen, die Jungs verstanden und fingen ebenfalls an zu lachen. Neville kam zu mir, und nahm mir erst einmal die Gläser ab, den Rest stellte ich selbst auf den Tisch.

Setzt euch doch,

forderte ich meine Freunde auf.

So und wer will jetzt Kuchen?

Wie früher bei Kindergeburtstagen musste zu Beginn der Party natürlich erst einmal Kuchen gegessen werden. Selbst Hermine schmeckte er sehr und sie wollte noch nicht einmal wissen was alles in dem Kuchen drin war. Und wenn hätte ich es ihnen eh nicht gesagt. Und so erfuhren sie jetzt nie was sie da alles gegessen hatten.

So und was machen wir jetzt?

Ron brauchte auch immer etwas zu tun. Wir waren fertig mit Kuchenessen, er natürlich in Rekord Zeit, wie sollte es auch anders sein.

Was hältst du davon wenn wir Luna erst einmal unsere Geschenke geben, Brüderchen?

Oh, na gut.

Erwiderte Ron doch etwas verlegen.

Gespannt setzte ich mich wieder etwas aufrechter in meinem Schneidersitz auf und blickte erwartungsvoll in die Runde.

Hier Luna. Happy Birthday.

Hermine gab mir ein kleines Päckchen. Vorsichtig öffnete ich die Schleife. Zum Vorschein kam ein kleines Schächtelchen. Ich machte auch dieses auf. Darin lagen zwei hübsche, aber doch etwas zu durchschnittliche Ohringe. Rasch setzte ich ein wenig überzeugendes Lächeln auf.

Danke, Hermine. Die sind aber hübsch.

Das freut mich, wenn sie dir gefallen.

Lächelte Hermine glücklich zurück.

Autsch. Oh, Luna. Das ist von mir. Das ist ein Schlickschlumpf- und Nargelfresserchen. Sehr selten, aber durchaus nützlich,

nuschelte Neville verlegen.

Neugierig und um einiges erfreuter nahm ich auch dieses Geschenk in Empfang. Es war eine hübsche Blume die Ähnlichkeiten mit einem Krokus hatte. Nur dass von diesen Krokussen etwa sieben an einem Ast hingen und sie etwas tropischere, buntere und auf jeden Fall viel hübschere Farben hatten.

Vielen Danke Neville. Die ist toll.

Glücklich entwirrte ich meine immer noch schuh- und sockenlosen Füße und gab Neville einen Kuss auf die Wange.

So jetzt aber genug mit eurer Gefühlsduschelei.

Lachend mischte sich Ginny ein.

Hier, jetzt pack schnell aus. Bevor Ron noch vor Neugierde platzt.

Er versucht seit Tagen herauszufinden, was ich dir schenke, aber wir kennen doch alle meinen lieben Bruder. Er kann kein Geheimnis für sich behalten.

Immer noch lachend hielt Ginny Luna ihr Geschenk hin. Diese fing erst einmal schallend an zu lachen, und kriegte sich gar nicht mehr ein. Beleidigt schaute Ron böse in Richtung Luna und Ginny.

Ohh. Das ist hübsch.

Luna hatte jetzt auch Ginnys geheimnisvolles Päckchen aufgemacht. Zum Vorschein war ein in grünes Leder gebundenes Buch gekommen. Erwartungsvoll schlug ich die erste Seite auf.

Ginny, Neville, Harry, Hermine und Ron lächelten und winkten mir alle entgegen. Ganz in Erinnerungen versunken blätterte ich langsam das Buch durch. Die Welt um mich herum und meine Freunde beinahe vergessend. Einmal waren wir am See, einmal beim Quidditch, ich mit meinem Löwenhut, Harry mit Umhang, Ginny mit einem Einhorn, Hermine beim Lernen, wir, nachdem wir alle im Ministerium gekämpft hatten. Ein Fotoalbum. Ginny musste von meiner Liebe zu Erinnerungen und Fotos mit meinen Freunden gewusst haben.

Es ist wunderhübsch. Danke, Ginny.

Lächelnd umarmte ich meine Freundin.

Und Ron, was sagst du jetzt?

Angriffslustig wie eh und je wandte sich Ginny wieder ihrem Bruder zu.

Naja, also wenn ich ehrlich bin. Etwas.. überrascht. Ich hab mit einigem gerechnet, aber nicht mit einem Fotoalbum. Eher mit..

Jaa,.

Erwartungsvoll schaute Ginny ihren Bruder an. Ihr Mund verzog sich zu einem breiten Grinsen.

Ginny es reicht.

Mischte sich jetzt auch Harry mit ein.

Mr zukünftiger Quidditchkapitän, wir sind hier nicht auf dem Quidditchfeld und auch sonst nirgendwo, wo du deine Autorität entfalten dürftest. Also wärest du bitte so freundlich und lässt mich mit meinem Bruder weiterreden?

Nein.

Sagte Harry ruhig. Ginny wirbelte ungläubig herum und aus ihren Augen sprühten regelrecht die Funken und Ungläubigkeit.

Und warum, wenn ich fragen darf?

Weil ich Luna jetzt gerne ihr Geschenk geben würde und Ron und ich Luna gemeinsam etwas schenken und ich Ron deswegen kurz brauche.

Hahahahihihi. Das ist lustig.

Lachte ich laut.

Hahahahihihi.

Die Anderen sahen mich an, schauten sich dann gegenseitig an und fingen dann auch an zu lachen. Wenn auch nicht so laut und lange wie ich.

Harry. Bekomm ich jetzt bitte mein Geschenk?

Ich hatte mich wieder ein bekommen. Verdutzt schaute er mich an. Schaute dann das große Päckchen in seinen Händen an und streckte es mir dann mechanisch entgegen.

Dankeschön euch Zweien.

Geschäftsmäßig machte ich das Geschenkpapier auf. Darunter kam eine Pappkarton Schachtel zum Vorschein. Nach einigen erfolglosen Versuchen diese von Hand zu öffnen bei denen ich mir auch noch meinen Finger verletzte, steckte ich erst einmal den Finger in den Mund damit er aufhörte zu bluten. Mit der anderen Hand kramte ich aus meinen Shorts meinen Zauberstab hervor und öffnete so die Kiste. Zum Vorschein kam.

Uih. Was ist denn das für ein Kästchen? Ist da auch noch etwas drin? Ihr habt das aber sehr gut eingepackt

und so auch noch viele Schichten.

Während ich versuchte auch in das schwarze Kästchen, an dem vorne übrigens ein Schlitz und ein paar lustige Lämpchen dran waren, hineinzukommen, fing Harry auf einmal an zu lachen.

Kap. 2

Hallo (:

nach langer. langer Zeit gibts von mir besser gesagt von Lunas Geburtstag auch mal wieder was neues.

es tut mir sehr leid, dass ich erst jetzt dazu komme das neue Kapitel on zu stellen. aber irgendwie hab ichs nie geschafft es fertig zu korrigieren und zu überarbeiten.

Vielen Dank, an Verena und Dani